

**Mitteilungsvorlage, DS-Nr. 2020/0694**

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss	22.09.2020			

**Betreff:** Weltweite Familienforschung durch Zusammenarbeit zwischen Stadtarchiv Troisdorf und Ancestry: Historische Standesamtsregister stehen digital zur Verfügung

**Mitteilungstext:**

Das Troisdorfer Stadtarchiv kooperiert als „Gedächtnis der Stadt“ mit dem weltweit größten Anbieter für Familienforschung: Die Firma Ancestry (engl.: Abstammung) bietet seit wenigen Monaten auf ihrer Homepage [www.ancestry.de](http://www.ancestry.de) Zugang zu den digitalisierten Urkunden unserer Stadt. Neben vielen anderen Kommunen wie Dresden, Nürnberg, Mönchengladbach, Menden, Minden und in Kürze Bornheim, bietet jetzt auch Troisdorf diesen komfortablen Service an.

Im Vorfeld der Anbahnung der Kooperation mit der Fa. Ancestry informierte sich die Leiterin des Stadtarchivs umfänglich im Rahmen diverser Fortbildungen, studierte vorliegende Berichte über die Zusammenarbeit mit Ancestry und suchte den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, die andernorts bereits eine Zusammenarbeit verankert hatten. Datenschutzbelange, die immer kritisch in den Blick zu nehmen sind, werden von dem Unternehmen nachvollziehbar berücksichtigt. Selbstredend verfolgt Ancestry nicht nur gemeinwohlorientierte, sondern auch kommerzielle Ziele und Interessen.

Ancestry offeriert seinen Online Zugang gegen eine monatliche Gebühr. Damit können Interessierte auch weltweit familiäre Kontexte erkunden. Insgesamt sind Milliarden von Einzeldokumenten aus über 80 Ländern hier vernetzt und abrufbar. Die Ancestry.com Deutschland GmbH hat ihren Sitz in München und ist weltweit die größte Online-Plattform für die Erforschung der Familiengeschichte. Das Angebot ging 2006 das erste Mal online. Die umfangreiche Sammlung ermöglicht Mitgliedern die Erforschung ihrer Familiengeschichte mit Hilfe von unzähligen historischen Dokumenten aus Volkszählungen, Lebensdaten, Einwanderungsregistern und Telefonbüchern. Zusätzlich können auch Namen in anderen Familien erforscht, eigene Fotos hochgeladen und auf diese Art mit Millionen anderer Mitglieder in Verbindung getreten werden.

Der besondere Vorteil der Zusammenarbeit mit Ancestry liegt in der kostenlosen Digitalisierung der Urkunden: Jahr für Jahr übergibt das Standesamt dem Stadtarchiv nach Ablauf von bestimmten Fristen die gebundenen Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden. Nach dem Personenstandsgesetz gelangen beispielsweise die Geburts-

urkunden erst 110 Jahre nach der Geburt der Person in das Archiv. Diese Urkunden wurden von Ancestry nicht nur kostenlos digitalisiert, sondern auch erschlossen und indexiert. Auffindbar sind die bis dato zugänglichen Urkunden unter der Internetadresse <https://www.ancestry.de>.

Die Benutzung der Personenstandsunterlagen richtet sich seit 2009 nach den Bestimmungen des novellierten Personenstandsgesetzes. Diese unterliegen nach Ablauf der bestimmten Fristen den archivgesetzlichen Benutzungsbedingungen: Die Fristen enden 30 Jahre nach dem Tod für Sterberegister, 80 Jahre für Heiratsregister sowie 110 Jahre für Geburtsregister.

Das Stadtarchiv Troisdorf hat einen kostenlosen Nutzerzugang in seinen renovierten Räumlichkeiten eingerichtet. Hier kann recherchiert und ausgedruckt werden. Für Kunden, die den Weg ins Rathaus nicht bewältigen können, werden die Urkunden auch weiterhin schriftlich gegen Gebühr versandt.

Das Stadtarchiv respektive seine Nutzerinnen und Nutzer erhalten neben den vorhandenen Digitalisaten zugleich einen kostenlosen Zugriff auf die gesamten Ancestry-Daten. Zusätzlich zur kostenlosen Digitalisierung unserer Bestände erleichtert die Kooperation die Auffindbarkeit und Suche von Namen, dies selbstredend auch für die Mitarbeiter/innen des Archivs. Das Stadtarchiv vermag dadurch, dass Urkunden sehr viel besser zugänglich werden, Mehreinnahmen zu generieren, wenn Beglaubigungen etc. gefragt sind. Im Rhein-Sieg-Kreis ist Troisdorf im Übrigen die erste Kommune, die eine Digitalisierung mit Ancestry vorgenommen hat.

Nicht nur als Quelle für Familienforscher sind die Urkunden immens wichtig, auch für die Klärung von Erbangelegenheiten oder für stadt- und regionalgeschichtliche Forschungen stehen sie allen Interessierten zur Verfügung.

---

Klaus-Werner Jablonski  
Bürgermeister